Der betrügerische Knabe : eine Erzählung für Kinder

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten**

Band (Jahr): **6 (1784)**

Heft 14

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-543640

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lassen, die Geschichte Goliaths vor. Bemerkt er Unachtsamkeit oder Trägheit gegen Gottes Wort, so läßt er jenes Gleichniß Christi, das so viel Menschenkenntniß enthält, das vom Säemann lesen, und hält ihnen so wie über alles, die rührendste Ermahnung. Den Stolz mahlt er durch Nebukadnezars, die Diebsucht durch Achans, die falsche Anklage und nicht zu unterdrückende Unschuld durch Susannen und ihrer Verfolger, die Verachtung der Geistlichen durch Sauls, die weibliche Eitelkeit und der Lohn der Demuth stellt er durch der Vasthi und Esther verschiedene Schiksale gegen einander, und daß verborgene Anschläge gar leicht an den Tag kommen, zeigt durch die Verschwörung der beiden Kämmerer, die Mardochai entdekte.

(Die Fortsetzung folgt.)

Der betrügerische Knabe.

Eine Erzählung für Kinder.

Ein paar Knaben giengen an einen Ort, wo ein schöner Baum voll Nüsse stund. Sie wurden eins, daß einer hinauf steigen und so viele abschlagen sollte, als er würde erreichen können, und der unter dem Baume blieb sollte auflesen, zulezt wollten sie die Nüsse unter sich theilen. Das war gut, der eine kletterte mit vieler Mühe und Gefahr auf den Baum, der andre las auf. Nachdem sie fertig waren, lief der lezte, alles Zurufens ungeachtet, mit vollen Taschen davon, ehe jener vom Baume klettern konnte. —— Gefehlt hatten beide Knaben, besonders wenn der Baum nicht ihre war, aber doch ward der leztere an seinem Kameraden ein Betrüger und Dieb, der eine empfindliche Strafe verdienet hätte.